

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1900**

237 (27.8.1900) Zweites Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 237. Zweites Blatt.

Montag den 27. August

1900.

## Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach

als Vorort des Pfinggauverbandes.

### Bekanntmachung.

Die Prämierung von Zuchtschweinen betreffend.

Zum Zweck einer wirksameren Unterstützung der Schweinezucht sollen künftig Prämierungen von Zuchtschweinen stattfinden, wofür im Staatsvoranschlag der Jahre 1900/1901 der Betrag von 7000 Mark vorgesehen ist.

Für diese Prämierungen hat das Großh. Ministerium des Innern nachstehende

#### Grundbestimmungen

erlassen, die auch im landwirthschaftlichen Wochenblatt — Nr. 16 vom 18. April d. Js. — abgedruckt sind.

1. Alljährlich wird am Vorort des Gaues oder an einem anderen, je nach Bedürfnis auch an mehreren vom Gauausschuß zu bestimmenden geeigneten Orten eine Prämierung von Zuchtschweinen der im Prämierungsbezirk (Gau) vorherrschenden Rassen und Schläge vorgenommen, wobei folgende Geldpreise ausgesetzt werden, und zwar

	Preise:	I.	II.	III.
a. für 8—12 Monate alte Zuchteber . . . . .	50.	40.	30.	
b. für über 12 Monate alte Zuchteber . . . . .	60.	50.	40.	
c. für 8—12 Monate alte Zuchtsauen . . . . .	40.	30.	20.	
d. für über 12 Monate alte Zuchtsauen . . . . .	50.	40.	30.	
e. für Mutterschweine mit Saugferkeln . . . . .	60.	40.	—.	

Außerdem können lobende Anerkennungen ertheilt werden.

Ueber jede Preisverwilligung wird eine Preisurkunde ausgestellt.

2. Der Gauverband hat zu bestimmen, welches die im Gau vorherrschenden Schweinerassen und -Schläge sind, ihm liegt im Benehmen mit dem Ministerium des Innern der richtige Vollzug dieser Bestimmungen ob.

3. Unter gleichen Verhältnissen haben die öffentlich zur Zucht aufgestellten Eber, sowie die selbstgezüchteten vor den zugekauften Thieren den Vorzug.

4. Die Auszahlung der Preise für Zuchtsauen (Klasse c und d) erfolgt erst, wenn durch eine Bescheinigung der zuständigen Ortsbehörde oder des Bezirksthierarztes nachgewiesen ist, daß die Zuchtsau geferkelt hat.

5. Eine Wiederprämierung ist zulässig, insoweit die Thiere ihrem Alter nach in entsprechenden Klassen konkurriren können. In diesem Fall wird aber der früher empfangene Preis an dem wiederholt zuerkennenden in Anrechnung gebracht und eventuell nur der Betrag, um welchen die neue Prämie die früher empfangene übersteigt, ausbezahlt.

6. In der gleichen Klasse sollen ein und demselben Besitzer nicht mehrere Preise zuerkannt werden; jedoch ist die Preiswürdigkeit gleich guter Zuchtthiere desselben Besitzers bekannt zu geben.

7. Die Preiszuerkennung erfolgt auf Grund einer eingehenden sachverständigen Prüfung durch eine Kommission, die aus zwei vom Gauausschuß gewählten Mitgliedern und dem vom Ministerium des Innern ernannten Vorsitzenden besteht.

Diese Prüfung hat sich neben der Zugehörigkeit der Thiere zu den im Prämierungsbezirk (Gau) vorherrschenden Schweineschlägen besonders auf die Gesundheit, Zuchttauglichkeit, Leistung, Formenentwicklung und Haltung zu erstrecken.

Ueber das Ergebnis ist von den Preisrichtern ein Protokoll aufzunehmen, das durch den Vorort des Gaues mit Antrag auf Auszahlung der Preise und unter Anschluß der etwa erforderlichen Nachweise dem Ministerium des Innern vorgelegt wird.

Nach Anordnung Großh. Ministeriums des Innern finden die Prämierungen für sämtliche Orte des Pfinggauverbandes, der die landwirthschaftlichen Bezirksvereine Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Karlsruhe, Philippsburg und Pforzheim umfaßt,

**Freitag den 5. Oktober d. Js., Vormittags 9 Uhr, in Durlach**

**und**  
**Samstag den 6. Oktober d. Js., Vormittags 9 Uhr, in Bruchsal**

statt.

Den Züchtern ist die Wahl des Ortes, an den sie ihre Thiere zur Prämierung bringen wollen, freigestellt; auch ist es zulässig, daß Thiere aus den Orten des Pfinggauverbandes an den Prämierungsort eines anderen Gaues verbracht werden, wenn dieser leichter zu erreichen ist.

Nach der vom Gauausschuß getroffenen Bestimmung werden zur Prämierung im Pfinggau nur Zuchtschweine der **Yorkshire- und Berkshire-Rasse** und ihrer Kreuzungen zugelassen.

Anmeldungen zur Prämierung sind unter Benützung eines Formulars mit Angabe des gewählten Prämierungsortes, des Namens und Wohnortes des Besitzers, des Geschlechts, des Alters, der Rasse oder des Schlags und der Herkunft des Thieres durch Vermittlung der Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins bis zum **10. September** dahier einzureichen; später erfolgende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Durlach, den 5. August 1900.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:

Turban.

Nr. 88123 II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntniss.

Karlsruhe, den 10. August 1900.

Großh. Bezirksamt.

D. Großh.

### Bekanntmachung.

Die Erhebung der evangelischen Kirchensteuer im Jahr 1900 betreffend.

Nr. 851. Am 1. September ist die zweite Hälfte der stlichen und allgemeinen Kirchensteuer der Steuerbezirke Karlsruhe bezw. Mühlburg, Beierheim, Durlach, Daxlanden und Grünwinkel fällig. Nichterhaltung des Termins hat Mahnung zur Folge, wobei an den Mahner eine Gebühr von 15 Pfennig zu entrichten ist.

Kirchensteuerpflichtige, welche einen Forderungszettel für's laufende Jahr etwa noch nicht erhalten haben sollten, wollen sich unter Vorlage ihrer Gemeindeumlageforderungszettel mündlich oder schriftlich bei der Kirchensteuerberechnung melden.

Karlsruhe, den 23. August 1900.

**Evang.-prof. Kirchengemeinderat.**

Brücker.

21.

### Offene Stelle.

Für einen jungen Mann, welcher wenigstens 6 Klassen einer Mittelschule mit gutem Erfolge, namentlich in Mathematik, absolviert hat, ist auf unserem mathematisch-statistischem Bureau eine Anwartsstelle mit sofortiger Bezahlung offen.

Nur Besitzer von guten Zeugnissen wollen unter Vorlage derselben und Darlegung ihrer Verhältnisse sich schriftlich bewerben.

Karlsruhe, den 24. August 1900.

**Allgemeine Versorgungsanstalt, Karlsruher Lebensversicherung.**

**Obst-Versteigerung.**

Großb. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe versteigert an nachstehenden Tagen das diesjährige Erträgnis der Obstbäume an den Landstraßen und zwar:

an der Landstraße Nr. 2 Mannheim — Rehl am Mittwoch den 29. August, Vormittags 8 Uhr, auf der Strecke zwischen Mühlburg und Weischneureuth, bei Mühlburg beginnend, am gleichen Tage, Vormittags 11 Uhr, auf der Strecke zwischen Teutschneureuth und Eggenstein, unterhalb Teutschneureuth beginnend, am Donnerstag den 30. August, Vormittags 8 Uhr, auf der Strecke zwischen Leopoldshafen und Linkenheim und Linkenheim und Hochstetten, bei Leopoldshafen beginnend, am gleichen Tage, Vormittags 11 Uhr, auf der Strecke zwischen dem Gemeindevald und Graben, unterhalb dem Gemeindevald beginnend; an der Landstraße Nr. 79 Mühlburg-Wagau am Freitag den 31. August, Nachmittags 3 Uhr, auf der Strecke zwischen Knielingen und Wagau, beim Orte Knielingen beginnend.

**Zwangs-Versteigerung.**

Dienstag den 28. August or., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich öffentlich in Müppurrerstraße 100 hier einen Dielenwagen gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege.

Karlsruhe, den 24. August 1900.

Hildebrandt, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

**Zwangs-Versteigerung.**

Dienstag den 28. August 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Pfandlokal Waldhornstraße 19, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 4 Tische, 10 Bilder, 1 Bürgerliches Gesetzbuch, 1 Stuhl mit hoher Lehne, 1 Strickmaschine mit Tisch, 1 Gbiffonniere, 1 Kanapee, 1 Nähmaschine, 2 Gbiffonniere, 1 Bett mit Matratze, 2 Stühle, 1 Deckbett, 1 Kopfkissen, 3 Kommoden, 1 Spiegel, 1 Klein-erbstwagen, 1 russisches Billard mit Zubehör, 1 Schreibtisch, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, 2 Küchentische u. c. 1555 Liter Moselwein.

Karlsruhe, den 26. August 1900.

Zink, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**

Dienstag den 28. August 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Zugsperde, 4 Bilder, 2 Kommoden, 2 Gbiffonniere, 1 Bädermaschine, 1 Musikautomat, 1 Bertico, 2 Spiegel, 1 Epenittpyramide, 1 Coupé, 1 Fahrrad, 4 Nähmaschinen, 1 Regulator, 1 Granitblock für Grabsteine, 1 Kameeltaschensdivan.

Karlsruhe, den 26. August 1900.

Gräßlin, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**

Mittwoch den 29. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Tafelstavier, 1 Gbiffonniere und 1 Kanapee.

Karlsruhe, den 26. August 1900.

Burgard, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**

Mittwoch den 29. August 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung: 1 Sopha, 1 Spiegel und Bilder, 2 Fässer Mohnöl, 1 Faß Weißwein, 1 Fahrrad, 1 Kanapee.

Karlsruhe, den 27. August 1900.

Storf, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

**Zwangs-Versteigerung.**

Mittwoch den 29. August 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: eine Partie Seidenstamm, 1 Sopha, 6 große Spiegel, 50 Paar Herrenzugstiefel, 76 Paar Herrenschuhe, 1 Kleiderschrank, 8 Sessel, 1 Pfeilertommode, 1 Fischglas mit Untersatz, 2 Tische, 1 Vogelkäfig mit einem Vogel, 1 Schirmständer, 1 Vintirmaschine, 40 Bogensteine.

Karlsruhe, den 27. August 1900.

Frei, Gerichtsvollzieher.

**Wohnungen zu vermieten.**

— Augartenstraße 71 (Neubau), ohne Vis-à-vis, sind noch 2 Wohnungen im 2. Stock von je 2 schönen, großen Zimmern nebst allem Zugehör an solide, ruhige Familien per 1. Oktober zu vermieten; event. könnte auch der ganze 2. Stock zusammen an eine Familie vermietet werden. Näheres am Neubau selbst oder Luisenstraße 37 im Bureau.

21. Ritterstraße 21, Ecke Kriegstraße, ist die Herrschaftswohnung im ersten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, großer Veranda mit Garten nebst allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten oder der 3. Stock mit 5 Zimmern, Bad und Zugehör. Auskunft jederzeit daselbst.

\* Yorkstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller nebst Zugehör auf den 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

\* Zwei Zimmer, Küche etc. mit Glasabschluss in luftigem Seitenbau per 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten: Wilhelmstraße 36, 2. Stock.

\* 21. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Werderstraße 88.

\* Wegen Verletzung ist Akademiestraße 47 im 4. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder später an ruhige Leute zu vermieten.

**Wohnung zu vermieten.**

\* Per 1. November, event. früher, ist eine sehr schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, großer Küche, Mansarde etc. in besserem Hause an ordnungsliebende Leute zu vermieten: Wilhelmstraße 36 im 2. Stock.

**Zu vermieten**

eine Mansardenwohnung von zwei Zimmern und Küche nebst Zugehör an eine kleine und ruhige Familie per sofort oder später: Kronenstraße 32.

**Stefanienstraße 36**

ist eine größere Herrschaftswohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

**3 Zimmer-Parterre-Wohnung**

in schönster Lage der Müppurrerstraße mit reichem Zugehör, Waschküche und Trockenspeicher ist verkunftsweiser per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marienstraße 75, 3. Stock. \*21.

**Gesucht auf 1. Oktober**

eine Wohnung von 4—6 Zimmern nebst Zubehör von einer Beamtenfamilie, nur erwachsene Personen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 5608 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.1.

**Großer Laden**

zu vermieten: Kaiserstraße 99, links. Auskunft daselbst, 2 bis 4 Uhr.

**Zimmer zu vermieten.**

\* Schillerstraße 13 sind im 3. Stock ein gut und einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

\* Kaiserstraße 57, 4 Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten.

\* Amalienstraße 24 ist im 2. Stock des Seitenbaues ein schönes Zimmer sofort oder später an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten.

\* 21. Grenzstraße 26 ist ein fein möbliertes Parterrezimmer auf 1. September oder später an einen Herrn zu vermieten. Ebenfalls ist ein gut möbliertes Parterrezimmer an 2 anständige Arbeiter zu vermieten.

**Leopoldstraße 30**

ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. September zu vermieten. Zu erfragen 8 Treppen hoch rechts.

**Hebelstraße 17,**

drei Treppen hoch, ist ein schönes, fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

**Waldstraße 23**

ist im Seitenbau ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

**\* 21. Girschstraße 13**

sind zwei einfach möblierte Zimmer mit ganzer Pension sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre.

**Wohn- und Schlafzimmer,**

fein möbliert, sofort zu vermieten: Steinstraße 19 im 3. Stock, am Eidelplatz. \*6.1.

**Kost und Wohnung.**

\* In einem schönen, hellen, freundlichen, auf die Kaiserstraße gebenden Zimmer können zwei solide Arbeiter Kost und Wohnung erhalten: Durlacherstraße 1, Ausgang rechts.

**Schlafstelle zu vermieten.**

\* Sofienstraße 30 ist im 3. Stock eine freundliche Schlafstelle auf sofort zu vermieten.

**Eine freundliche Schlafstelle**

ist auf sofort zu vermieten. Näheres Belfortstraße 7, parterre.

**Zimmer-Gesuch.**

Für ein anständiges Fräulein (Kleidermacherin) wird ein möbliertes Zimmer womöglich mit separatem Eingang gesucht. Südstadt ausgeschlossen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 5610 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Pension-Gesuch.**

\* Zwei Franzosen, Onkel und Nefte, suchen für 2 Monate (September, Oktober) in feiner Familie vollständige Pension. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5603 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Dienst-Anträge.**

\* 21. Sofort oder auf 1. September wird ein einfaches Mädchen für häusliche Arbeiten zu einer kleinen Beamtenfamilie gesucht. Näheres Jollystraße 1 im 1. Stock.

\* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und häusliche Arbeit gerne verrichtet, wird zu kleinerem Haushalt sofort oder auf 1. September gesucht. Zu erfragen Kronenstraße 20 im 1. Stock.

\* Ein fleißiges, braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, wird auf 1. September gesucht: Kaiserstraße 124 im 2. Stock.

**Büreau-Gehilfe,**

zuverlässig, mit guter Handschrift, für ein diesiges Geschäftsbüro gesucht. Bewerbungen wolle man unter Nr. 5391 im Kontor des Tagblattes einreichen.

**Tüchtige Anstreicher**

finden sofort Stelle bei guter Bezahlung: Schützenstraße 47.

**Das Placirungs-Institut Beck-Nebinger,**

Mannheim, U. 6, 16.,

empfehle ich den geehrten Herrschaften sowie dem stellensuchenden Personal bei reeller, sachgemäßer 21. Bedienung.

**Mädchen-Gesuch.**

\* Ein ordentliches, fleißiges Mädchen findet zum sofortigen Eintritt gute Stelle. Zu erfragen Hintzheimerstraße 8 b.

**Kellnerinnen,**

zwei einfache, tüchtige, sofort gesucht, Lohn 12 und 25 Mark pro Monat:

Kaiserstraße 129.

**Hausbursche-Gesuch.**

Ein jüngerer stadtkundiger Bursche findet sofort dauernde Stellung bei

Strauss-Kramer,  
Kaiserstraße 187.

**Tüchtiger Einleger**

kann sofort eintreten bei

Ernst Stiebs,

Steinstraße 13.

**Ein junges Mädchen**

im Alter von 13—16 Jahren kann täglich von 2—4 Uhr ganz leichte Beschäftigung erhalten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**M.F.** Suche für sofort: 1 Kellner und 1 Kochknecht, 4 Spülmädchen, 1 Restaurationskellner, 2 Hotelzimmermädchen, 2 Haus- und Zauberschen, Restaurations- und Privatköchinnen. Näheres durch das Placierungsbüreau **M. Fuchs**, Kronenstr. 20.

**W.** Kellnerinnen, tüchtige, sofort gesucht durch **J. Wolfarth's** Bureau, Adlerstr. 5.

**Ein Herr** sucht eine Person auf 1-2 Tage, um die Sehenswürdigkeiten in der Stadt zu zeigen. Offerten **S. A. II** postlagernd.

**Stelle-Gesuch.** \* Junger Mann (22 Jahre alt), geb. Kavallerist, schon auf Anwaltsbureau thätig, mit besten Zeugnissen, sucht Beschäftigung. Offerten unter Nr. 5604 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Eine sehr tüchtige Kleidermacherin** fertigt einfache und bessere Kleider an in und außer dem Hause. Dienstboten werden berücksichtigt: Hirschstr. 21, 4. Stod, Vorderhaus.

**Verloren** wurde ein silberner **Stockgriff**. Monogr. K. B. Gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Verloren** wurde am Mittwoch den 22. d. Mts., Abends gegen 7 Uhr, von der Kreuzstr. 29 durch die Marktgrafen-, Erbprinzen-, Kaiser- bis zur Douglasstr. ein **Anhänger-Ledertaschen** und wird freundlich gebeten, dasselbe gegen Belohnung Kreuzstr. 29 in Kömer's Weinstube abzugeben.

**Verloren.** \* Ein Medaillon mit Haarleite wurde gestern Abend vom Frankeneck, durch den Rirkel bis Akademiestr. 44 verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Akademiestr. 44, 2. Stod.

**Verloren** wurde gestern Abend auf dem Schloßplatz eine silberne **Damenuhr** mit Monogramm **M. S.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Hebelstr. 19 abzugeben. \*2.1.

**Portemonnaie abhanden gekommen** gestern Abend 9 Uhr von der Straßenbahn Duracher Thor bis Brauerei Höpfer mit 1 Zwanzigmarksstück, 1 Zweimarkstück nebst etwas Münze und einigen 5 Pfennig-Marken. Abzugeben Schützenstr. 15 im 3. Stod. Name im Portemonnaie.

**Zugelaufen.** \* Ein junger, schwarzer Hund mit Halsband und Marke Karlsruher ist Sonntag Mittag in Mühlburg zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld Kaiserstr. 177, Hinterhaus, parterre.

**Haus-Verkauf.** \* Wegzugshalber ist ein dreistöckiges Herrschaftshaus mit Einfahrt, Vor- und großem Hintergarten in der Westendstr. zu verkaufen. Restitanten belieben Abreisen unter Nr. 5606 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

**Möbel.** 6.5. Wegen überfülltem Lager empfehle ich meine nur gut und solid gearbeiteten Holz- und Polstermöbel, komplette Betten, Bettfedern, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen zu herabgesetzten Preisen. Ganze Aussternern werden besonders berücksichtigt.

**Wilh. Seiter,** Möbel- u. Tapeziergeschäft, Hebelstr. 4. \* **Ein großer Spiegel,** eine mittelgroße Badewanne, ein Kaffeeöster und eine Punschbowle mit 12 Gläsern werden wegen Umzug billig abgegeben: Hirschstr. 30 im 3. Stod. Anzusehen täglich von 10 Uhr an.

\* **Adler-Damenrad,** neuestes Modell, kaum gefahren und sehr gut erhalten, ist krankheitshalber billig abgegeben: Westendstr. 74. Anzusehen Nachmittags von 3-6 Uhr.

**Verkaufs-Anzeigen.** \* Wegen Wegzug ist ein guter, mittelgroßer Herd mit Kupferschiff sofort billig zu verkaufen: Erbprinzenstr. 1 im 3. Stod.

\* Eine gut erhaltene **Bettstatt** mit Koff und Matratze ist zu verkaufen: Karl-Wilhelmstr. 2.

**Compl. Badeeinrichtung,** fast neu, mit Kupferofen, wegen Platzmangel zu verkaufen: Wilhelmstr. 36, 2. Stod.

**Ankauf** getragener Herren- u. Frauenkleider sowie Schuhe, Stiefel, Uniformen, Militär-Effekten, gebrauchter Betten u. Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise **Ankauf.** Frau **Elise Levy,** Marktgrafenstr. 22.

**Tafelklavier oder Flügel,** besseres Instrument, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Fabrikates umgebend unter Nr. 5609 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

\* **Jagdliebhaber** sucht kleinere Feldjagd zu übernehmen oder als Teilhaber einzutreten. Gest. Offerten unter Nr. 5602 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Kostlich-Gesuch.** \* Zwei Kaufleute suchen jüdischen Privat-, Mittags- und Abendtisch. Es wird weniger auf rituelle Zubereitung, als auf gute Küche gesehen. **Kleiner Abonnentenkreis** bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5607 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Theaterplatz,** 1/2 Sperrst. I, Abtheilung, Abonnement A, ist zu vergeben bei Herrn Logenmeister **Vieber.**

**Nachhilfestunden** wünscht ein Student während der Ferien gegen mäßiges Honorar zu geben und bittet Offerten unter Nr. 5361 im Kontor des Tagbl. abzugeben.

\*4.3. An einen sehr vornehmen  
**Tanzkursus**  
erstklassiger Studenten-Verbindung können sich noch einige Damen anmelden. Offerten unter Nr. 5539 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Neue holl. Vollhäringe,** schöne, große Fische, empfiehlt billigst **Karl Lang,** 3.2. Adlerstr. 36.

**Neues Sauerkraut, gefalzenes und geräuchertes Schweinefleisch** empfiehlt **Chr. Zimmermann, Würstler.** 18.4.

**Neue Salzgurken, neues Sauerkraut** empfiehlt **Karl Lang,** 3.2. Adlerstr. 36.

**Feinst reifen Limburgerkäse** per Stein 40 Pfg. empfiehlt **J. Müsle,** 3.3. Douglasstr. 32.

**Erdbbeerpflanzen, Saxtons Noble,** anerkannt beste Sorte, 100 Stück 2 M. 50 Pf., 1000 Stück 20 M. empfiehlt **G. Hummel,** Kaiser-Allee 93. NB. Jetzt die beste Verpflanzzeit. 2.2.

**Restauration „Haller“,** Viktoriastr. 7, empfiehlt einen vorzüglichen Stoff Moninger Bier, reine Weine, einen guten Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Auch ist daselbst ein kleineres Nebenstimmer mit Klavier zur allseitigen Benützung frei. Es ladet hierzu ergebenst ein der Besitzer \*2.2. **Jakob Haller.** Die Firma **Georg Scherer & Cie.,** Langen, erhielt auf der Weltausstellung Paris für hervorragende Leistungen auf ihrem Gebiete die „goldene Medaille.“

In Grefeld hat kürzlich eine allgemeine Ausstellung für das Bekleidungsweesen stattgefunden, an der sich die hervorragendsten Maler und Dekorationskünstler mit modernen Entwürfen betheilig haben. Auch die „Wiener Mode“, illustrierte Zeitschrift für Mode und Haus, hatte sich mit einer Anzahl ihrer Originalzeichnungen eingefunden und wurde mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

**Statt jeder besondern Anzeige.** Die Geburt einer kräftigen Tochter zeigen hochofrennt an **Max Daniel und Frau,** Jenny geb. **Strauss.**

**Geldsorten vom 25. August 1900.**

	Brief	Gold
20 Franken-St.	16.30	16.26
in 1/2 ..	—	—
Dollars in Gold ..	4.20	4.17
Ducaten ..	9.62	9.57
do. al maroo ..	9.62	9.57
Engl. Sovereigns ..	20.43	20.39
Gold al maroo p. Kilo ..	2795.—	2785.—
Ganz f. Scheideg. „ ..	2804.—	—
Hochh. Silber ..	84.70	82.70
Holl. Silber fl. 100 ..	—	—
Oesterr. Silber fl. 100 ..	—	—
Russ. Imperiales ..	—	—

**Witterungsbeobachtungen im Groß. Botanischen Garten.**

25. August	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 u. Morg.	+ 12	750 mm	Südwest	umwölkt
12 „ Mitt.	+ 14	752 „	„	„
6 „ Abds.	+ 15	752 „	„	„
26. August				
6 u. Morg.	+ 9	752 mm	Nord	umwölkt
12 „ Mitt.	+ 15	753 „	Nordost	„
6 „ Abds.	+ 17	753 „	„	„

## Desinfections- und Kläranlagen

werden sowohl betriebsfertig hergestellt, als auch die einzelnen Theile hierzu geliefert.  
(Abortgruben mit Kläranlagen sind in der Regel jährlich nur einmal zu entleeren.)

**Emil Schmidt, Hebelstrasse 3,**  
Installation und Bureau gesundheitstechnischer Anlagen.

## Die Küche des Friedrich-Stifts.

Ein praktisches Kochbuch

für

Familie und Haushaltungsschule

von

**Lina von Gruben und Luise Hartdegen.**

Zweite durchgesehene Auflage.

Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

15 Bogen und 16 Abbildungen.

Preis hübsch gebunden M. 3.50.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Ndok. Mitteilungen aus der Stadtrats-Sitzung vom 24. August 1900.

Zu Ehren Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden wird die Straße, welche von der Stabelstraße westlich bis zur Weberstraße angelegt werden soll, „Maximilianstraße“ benannt.

Der am Mittwoch den 22. d. Mts. von hier abgerückten, neu aufgestellten 9. Compagnie des 2. ostasiatischen Infanterie-Regiments wurde aus der Stabkassette eine Ehrengabe von 500 M. zugewendet, wozu der Stadtrat nachträglich seine Zustimmung erteilt.

Dem Wunsche des Kommandos der freiwilligen Feuerwehr entsprechend sollen in den Wohnungen der Hornisten Fröh (Kaiserstraße 138) und Oberst (Waldbornstraße 7) Warmwässer angebracht werden.

Die Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft teilt auf die ihr zur Neuerung mitgeteilte Eingabe des Bürgervereins im Stadtteil Mühlburg mit, daß dem Wunsche, den ersten Wagen in Mühlburg schon um 1/27 Uhr — statt 1/7 Uhr — abgeben zu lassen, bereits seit einigen Wochen entsprochen und mit der Einstellung von Arbeiterwagen auf der Mühlburgerlinie vom 1. September ds. Jrs. ab versuchsweise vorgegangen werden wird, daß sie aber die gewünschte Umzeitberechtigung für Monats-Abonnements-Karten aus den schon früher bargelegten Gründen ablehnen müsse. Nach Lage der Sache sieht sich der Stadtrat veranlaßt, vorläufig von weiteren Schritten abzusehen.

Ferner teilt die Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft auf das ihr zur Neuerung mitgeteilte Gesuch einer Anzahl Bewohner der Uhländstraße um Erziehung einer Haltestelle an der Kreuzung der Kaiser-Allee und der Uhländstraße mit, daß ihr auch die Erfüllung dieses Wunsches und zwar im Interesse der Betriebssicherheit nicht möglich sei. Der Stadtrat hält die von der Gesellschaft dafür angeführten Gründe für zureichend und kann daher weitere Schritte zu Gunsten des Wunsches der Petenten nicht unternehmen.

Die Erhebung und Verrechnung der von den Abnehmern des elektrischen Stromes aus dem Provisorium II zu entrichtenden Stromkosten und Messermiete hat bis auf weiteres durch die Direktion der Gas- und Wasserwerke zu erfolgen.

Der Stadtrat erklärt sich mit der von dem städt. elektrotechnischen Amt behufs Vereinfachung und Vereinfachung der Hausinstallationen vorgeschlagenen Abänderung des §. 20 der Vorschriften über die Einrichtungen, die an das Leitungsgesetz des städtischen Elektrizitätswerks angeschlossen werden sollen, einverstanden.

Absatz 7 des §. 20 genannter Vorschriften erhält hiernach folgenden Wortlaut:

„Bei Anlagen bis zu 10 Hektowatt, welche nicht mehr erweitert werden können, sind einpolige Ausschalter für die einzelnen Lampenstromkreise unter der Bedingung zulässig, daß auf der zugehörigen Schalttafel oder Hauptabzweigstelle ein einpoliger Hauptauswähler in dem einen Zuleitungsdraht eingeschaltet wird; in den anderen Zuleitungsdräht sind alsdann die Unterauswähler einzubauen.“

Bei größeren Anlagen tritt an Stelle des einpoligen Hauptauswählers ein dreipoliger.

Sind die Ausschalter centralisiert, so sind nur doppelpolige zulässig.“

Auf Antrag des Herrn Gewerbeschulvorstandes dahier richtet der Stadtrat an Großh. Gewerbeschulrat das Ersuchen, der hiesigen Gewerbeschule mit Rücksicht auf die stetig zunehmende Schülerzahl und die dadurch bedingte Vermehrung der Parallel-Abteilungen auf Beginn des Wintersemesters einen weiteren Gewerbelehramts-Kandidaten zuzuwenden.

Das durch den Rücktritt des Herrn Wilhelm Pfelzer hier freigebliebene Amt eines Mitgliedes des hiesigen Ortsgerichtes II wird dem seitherigen Stellvertreter im Ortsgericht I Herrn Kaufmann Max Hahn hier übertragen.

Die Schuldienerstelle im neuen Schulhaus in der Kaiser-Allee wird dem Schuldiener Georg Seig im Schulhaus der Schützenstraße und die hierdurch frei werdende Stelle in letzterem Schulhaus dem Bureaudiener (Militär-anwärter) Philipp Schaber dahier übertragen und zwar letzterem zunächst in provisorischer Weise.

Eine größere Anzahl hiesiger Obsthändler richtet an den Stadtrat das Ersuchen, den Obstverkauf während der Zeit der Obsterte auf den hiesigen Wochenmärkten bis Mittags 1 Uhr zu gestatten. Der Stadtrat hält das Gesuch für begründet und beantragt daher bei Großh. Bezirksamt einen entsprechenden Zusatz zu §. 2 Abs. 2 der Wochenmarkt-Ordnung.

Die von der Maschinenbaugesellschaft dahier beabsichtigte Verbreiterung des durch ihren Bauplatz im Gewann Oberfeld führenden Feldwegs auf 13 Meter, sowie die Verlegung des Verbindungsgleises der Fabrik mit dem Hauptgleis der Staatsbahn nach dem Hasen über den fraglichen Weg wird in widerruflicher Weise unter der Bedingung genehmigt, daß der verbreiterte Feldweg durch die Maschinenbaugesellschaft unterhalten wird und dem allgemeinen Verkehr stets geöffnet bleibt.

Das Tiefbauamt erhält Auftrag, in der Rooststraße westlich der Boeckstraße einen provisorischen Kanal zum Anschluß des Entwässerungskanal der Meiner'schen Fabrik herzustellen.

Der kaiserlichen Oberpostdirektion wird auf Ansuchen die Aufstellung von Telegraphenstangen längs der Honellstraße behufs Einstellung einer Telephonanlage nach dem Hafengebiet mit dem Vorbehalt gestattet, daß die Stangen in der Flucht der Masten für die elektrische Straßenbahn aufgestellt werden.

Auf Ansuchen des kaiserl. Telegraphenamts dahier erteilt der Stadtrat unter den üblichen Bedingungen die Genehmigung zur Aufstellung eines Fernsprechgestänges auf dem Schulhaus Kreuzstraße 16.

Das Tiefbauamt wird beauftragt, die auf 11. November d. Jrs. pachtfrei werdenden 21 Grundstücke im Gewann „Mittlerer See“, sowie die Looße 4 und 5 der „Reuthewiesen“ auf den genannten Termin im Wege der Versteigerung neu zu verpachten.

Dem bad. Landesverein vom Roten Kreuz werden

auf Ansuchen vier Räume im westl. Flügel der ehemal. Infanterie-Kaserne zur Errichtung einer Sammelstelle für das ostasiatische Expeditionskorps unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Zur Veranstaltung eines Kommerces des hiesigen Postpersonals anläßlich der Einweihung des neuen Postgebäudes wird der kleine Festballsaal am Abend des 18. Oktober d. Jrs. unter Verzicht auf Entrichtung der festgesetzten Saalmiete zur Verfügung gestellt.

Stadtagsbühner Michael Killes wird mit Rücksicht auf sein hohes Alter und seine durch Krankheit geschwächte Körperkraft mit Wirkung vom 13. Juli d. Jrs. in den Ruhestand versetzt und ihm neben seiner Invalidenrente ein jährlicher Ruhegehalt von 191 M. 48 Pf. bewilligt.

Das städtische Rheintab in Maxau wird vom 1. Juni 1901 ab auf weitere 5 Jahre an den bisherigen Pächter, Wilhelm Siegel III in Krieslingen, verpachtet.

Einem hilfsbedürftigen städtischen Arbeiter wird eine einmalige Unterstützung von 20 M. aus dem allgemeinen Arbeiterunterstützungsfond bewilligt.

Vergeben werden: 1. die Arbeiten für den Umbau des städtischen Armenprüfungsamtes: Maurer- und Verputzarbeit an die Bauunternehmer Stolz und Wohlwend hier, Zimmerarbeit an Zimmermeister Josef Wenzinger hier, Schreiner- und Glaserarbeit an Schreinermeister M. Wänter nah hier, Anstreicharbeit an Anstreichermeister Friedrich Fröschler hier; 2. die Lieferungen für die Erstellung von 3 neuen Retortenöfen für das städt. Gaswerk II und zwar: Balzisen an die Firma L. J. Ettlinger, Chamottmaterialien an die vereinigten Chamottfabriken in Saarau in Schlesien, Backsteine (sog. Handsteine) an J. Ludwig Schnürer Bwe. und Jakob Friedrich Schnürer in Eggenstein, Theervorlage und Retortenmundstücke an die Firma Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Berlin, Steigrohre, Gasrohre und Kaminrohre an die Firma Rud. Böcking & Cie. in Halberstadt; 3. die Lieferung der für die Erweiterung der Transmissionsanlage in der Kühlturhalle des Schlacht- und Viehhofes benötigten Teile an die Maschinenfabrik vorm. Nagel hier; 4. die Lieferung eines Torfstreu-Reißwolfes für den Schlacht- und Viehhof an W. Red jun. hier als Vertreter der Maschinenfabrik Martin in Offenburg; 5. die Ausführung der neuen elektrischen Beleuchtungsanlage für den städtischen Schlacht- und Viehhof an die Firma Siemens & Halske in Berlin.

Die Gesuche: des Weinbändlers und früheren Wirts Josef Kienzle hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Konzeßion zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Brantweinschank von der Wirtschaft im Rangierbahnhof nach dem Hause Luffenstraße 14,

des Wirts Karl Bauer hier um desgleichen vom Hause Waldbornstraße nach jenem Werberstraße 28,

des Wirts Heinrich Becker um desgleichen vom Hause Luffenstraße 69 nach jenem Martensstraße 33,

des Johann Traut in Redarbischofsheim um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Brantweinschank zum „Prinz Heinrich“, Kurvenstraße 19,

des Arbeiters Max Hunsinger hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Grenadier“, Kapellenstraße 40 und zum Brantweinschank alda, des Meßgers Leopold Bollmer in Maxau um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Brantweinschank „zum Waldschützen“, Kriegstraße 111, des Cafetiers Georg Sinner hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Stechbierhalle (American. Bar) und Bodegas, beide mit Brantweinschank in den Partierträumen des Café Bauer, Lammstraße 7 a, und der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßbier-Fabrikation vorm. G. Sinner in Grünwinkel um Befristung der Wirtschaftskonzeßion für ihre Schankwirtschaft mit Brantweinschank „zum Palmgarten“, Herrenstraße 84 hier, werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet und bezw. unter Bejahung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des Brantweinschanks vorgelegt.

Fünf Gesuche um Zahlungsfrist für städtische Umlagen etc. werden genehmigt.

Zum Vollzug kommen 9 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 40 Einnahmen und 209 Ausgabe-Debeturen.

Genehmigt werden 8 Gebäudeeinschätzungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung.

Für zulässig erklärt werden 57 Fährnisversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 362,692 M.

Von Großh. Bezirksamt wurde gegen Butterfälschung zum zweiten Male bestraft: Sophie Heiler, Butterhändlerin in Spöck.